

# DSLVLV - NEWS

Deutscher Sportlehrerverband Bayern e. V.

Partner und Förderer der Bewegungs- und Sporterziehung sowie des Sports in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in allen Bereichen des öffentlichen Lebens

## WIE WIRD MEIN KIND EINE GUTE SPORTLERIN, EIN GUTER SPORTLER?

Gedanken zur sportmotorischen Entwicklung unseres Nachwuchses

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DSLVLV BAYERN E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums

## WIR STELLEN UNS ZUR WAHL

Vorschlag für das geschäftsführende Präsidium

## LEHRGANGSPROGRAMM 2014

Das aktuelle Lehrgangsprogramm des zweiten Halbjahres 2014





## INHALTSVERZEICHNIS

### 4 WIE WIRD MEIN KIND EINE GUTE SPORTLERIN, EIN GUTER SPORTLER?

Gedanken zur sportmotorischen Entwicklung unseres Nachwuchses

### 6 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DSLV BAYERN E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums

### 8 TÄTIGKEITSBERICHT

Barbara Roth (November 2012 - Mai 2014)

### 10 WIR STELLEN UNS ZUR WAHL

Vorschlag für das geschäftsführende Präsidium

### 12 PARTNERAKROBATIK IN DER SCHULE

Rückblick auf die Fortbildung

### 13 LEHRERFORTBILDUNG AUF DER ISPO

Der DSLV besuchte im Rahmen einer Fortbildung die Sportmesse ISPO in München

### 14 TANZ DICH FIT

Rückblick auf die Fortbildung mit Caro Schranz

### 15 SPORT UND JUNGE LITERATUR

Eine Ausstellung zum Thema „Sport und Sportliches in der Kinderliteratur“

### 16 LEHRGANGSPROGRAMM

Das aktuelle Lehrgangsprogramm des zweiten Halbjahres 2014

### 22 AKTUELLE INFORMATIONEN

Aktuelles aus dem Verband

## WAS MACHT DER DSLV?



### WIR SIND

Der Deutsche Sportlehrerverband ist der größte Berufsverband in Deutschland für alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer in Schulen, Wissenschaft, Gesundheitssport, Reha, Medien und vielen anderen Gelegenheiten. Kurz: Für alle, die Menschen in Bewegung bringen.

### DER DSLV...

- ... vertritt die Belange des Schulsports und des Sportunterrichts in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.
- ... bietet Fortbildungsveranstaltungen an.
- ... informiert, berät und unterstützt seine Mitglieder.
- ... nimmt Einfluss auf die pädagogische und sportliche Ausbildung des Sportlehrernachwuchses und auf die Lehrplanarbeit.
- ... bietet verbilligten Bezug der Fachzeitschrift »sportunterricht« der Verbandszeitschrift des DSLV.
- ... bietet preiswerten **Versicherungsschutz** für Sportlehrerinnen und Sportlehrer.
- ... ermöglicht in vielen Fällen Preisnachlass in Sportfachgeschäften und bei Sportveranstaltungen.

### MITGLIED KANN WERDEN, WER...

- ... sich in der Ausbildung zu einem Sportberuf befindet.
- ... eine staatliche oder staatlich anerkannte Prüfung abgelegt hat.
- ... von der zuständigen Aufsichtsbehörde die Genehmigung zum Erteilen von Sportunterricht erhalten hat.
- ... ganz einfach den DSLV fördern möchte.

Der DSLV hat aktuell insgesamt rund 12.000 Mitglieder in Deutschland. Er ist der einzige Berufsverband von Sportlehrkräften in Deutschland. Mitglieder des DSLV unterrichten an Schulen, Hochschulen, in Vereinen und privaten Sportschulen. 16 Landesverbände und 6 Fachsportlehrerverbände bilden zusammen den Bundesverband. Dieser ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), im Deutschen Olympischen Institut (DOI) und in der European Physical Education Association (EUPEA) und arbeitet mit weiteren nationalen und internationalen Verbänden zusammen.

#### Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband (DSLVL) Landesverband Bayern e.V.

#### Präsidentin

Barbara Roth

#### Geschäftsstelle

Tölzer Strasse 1  
82031 Grünwald  
Tel. 089 - 64 92 200 / Fax 089 - 64 96 66 66  
E-Mail: info@dslv-bayern.de

#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag und Donnerstag jeweils 9 - 12 Uhr  
Die Geschäftsstelle ist während der Schulferien geschlossen!

#### Internet

www.dslv-bayern.de

Die DSLV-NEWS erscheinen in der Regel 2x im Jahr. Ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die DSLV-NEWS den Bayerischen Staatsministerien für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst so wie des Innern, den Mitgliedern des Bayerischen Landes-sportbeirates, dem Bayerischen Landes Sportverband, den Sportzentren der Bayerischen Universitäten und zahlreichen anderen Institutionen zu-gestellt. Auch die DSLV Landes- und Fachverbände außerhalb Bayerns erhalten die DSLV-NEWS.

Auflage 1600

Druck Crossover Mediagroup, München

Layout: besser|drei, www.besserdrei.de

Redaktionsschluss 01.10.2014

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES DSLVL, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

## Quo vadis DSLVL?

Es ist Zeit für ein Resümee und für eine Weichenstellung im DSLVL.

Für Sie als Leserinnen und Leser unseres Magazins hat sich vielleicht nur das Erscheinungsbild unseres Hefts geändert. Aber dahinter steckt eine große Menge an Veränderung und Potential für den Spotlehrerverband, so sehen das zumindest wir vom Präsidium.

In meiner Funktion als Präsidentin habe ich das Gespräch mit vielen (politischen) Entscheidungsträgern und Vertretern des Sports und der Schulen gesucht, siehe Tätigkeitsbericht, und eine sehr positive Resonanz erfahren. Für unsere Interessen müssen wir nun gemeinsam über Jahre daran arbeiten, unsere Ziele auch zu realisieren.

Diesen Weg will ich weitergehen – mit Ihrer Unterstützung und Ihrer Zustimmung.

Ein Verband lebt auf der Basis seiner Satzung und von und mit seinen Mitgliedern. Die Zukunft unseres Verbandes ist ganz entscheidend davon abhängig, ob es uns gelingt, jüngere Sportlehrerinnen und Sportlehrer nicht nur als Mitglieder, sondern auch für Aktivitäten im Präsidium und in den Ausschüssen zu gewinnen. Um dies zu erreichen, muss der DSLVL Bayern für junge Menschen attraktiver werden. Deswegen liegt es mir besonders am Herzen, junge Mitglieder zu gewinnen. Das Konzept dafür wird bei der Mitgliederversammlung am Freitag, den 18. Juli, vorgestellt – kommen Sie zur Mitgliederversammlung und stimmen Sie darüber ab, es liegt in Ihrer Hand, wie es mit dem DSLVL weiter geht.

Als eine Maßnahme steht auch eine neue Struktur der Mitgliedsbeiträge zum Beschluss. Ich würde gerne von Ihnen die Zustimmung dafür erhalten, dass wir Studentinnen und Studenten, so wie alle, die sich in einer Ausbildung gemäß unserer Satzung befinden, kostenlos als Mitglieder aufnehmen und diese kostenlose Mitgliedschaft ggf. auch für die Dauer Ihres Referendariats aufrecht erhalten: Diese jungen Menschen haben es verdient, dass man sie unterstützt!

Und wir gewinnen durch sie neue Ideen und nicht zuletzt eine erhöhte Schlagkraft!

Seien Sie dabei und tragen Sie in Zukunft zum Beispiel in den Ausschüssen zum Erfolg des Verbandes bei.

Dabei kommt es keineswegs nur auf zeitraubende oder anstrengende Aktivitäten an, auch scheinbar weniger gewichtige Tätigkeiten können eine große Hilfe bedeuten. Vielleicht können Sie einmal eine Halle erkunden? Eine Fortbildung in Ihrer Nähe mitorganisieren? Einen Flyer weitergeben? Den DSLVL in Ihrer Schule, Ihrer Gemeinde oder dem Sportverein vorstellen? Oder...

Ich lade Sie, liebe Mitglieder, hiermit recht herzlich zur außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ein. Auf dieser Mitgliederversammlung entscheiden Sie über den zukünftigen Weg des DSLVL Bayern und über das Team, das diesen Plan umsetzen soll. Wir stellen uns Ihrem Urteil und ich bitte Sie um die Zustimmung zu dem Konzept „DSLVL Bayern 2018“.

Mit herzlichen Grüßen



Barbara Roth, Präsidentin  
des DSLVL Bayern



DA HAT MAN LAUFEN  
UND SPRECHEN GELERNT  
DANN HEIBT ES MAUL  
HALTEN UND STILL SITZEN!

# WIE WIRD MEIN KIND EINE GUTE SPORTLERIN, EIN GUTER SPORTLER?

Gedanken zur sportmotorischen Entwicklung unseres Nachwuchses.

*Vorbemerkung: Ein guter Sportler ist ein Mensch, der sich gut bewegen kann, sie oder er muss kein/e Hochleistungssportler/in sein. Nur um Eltern, die das lesen sollten, zu beruhigen, denn wir wissen ja um die Gefahren im und die Freude am Hochleistungssport.*

Es gibt Videoaufnahmen von Prof. Jürgen Weineck, Erlangen, die Kinder mit 6 – 8 Jahren zeigen, deren motorische Fähigkeiten nicht ausreichen, einen Hampelmann zu machen oder eine Sprossenleiter hinauf und wieder herunter zu klettern. Da ist in der motorischen Körperentwicklung etwas furchtbar schief gelaufen.

Kommt ein Kind auf die Welt, sind schon alle Nervenzellen und die lebensnotwendigen Verknüpfungen vorhanden. Nun muss erstmal dieser menschliche „Computer“ programmiert werden. Dafür lassen wir uns aber Zeit, nicht Monate, sondern Jahre. Erst lernen wir Krabbeln, dann Gehen, dann Laufen. Allerdings laufen Kinder eigentlich erst mit sechs Jahren, bis dahin wird schnell gegangen. Immer ein Bein am Boden, so wie es auch die Wettkampfvorschrift bei Gehen vorschreibt.

Das Kleinhirn will über die Körperspannung wissen, in welcher räumlichen Lage wir uns befinden. Dieser entscheidende Entwicklungsschritt, das Erlernen der räumlichen Orientierung, ist für ein späteres, exzellentes koordinatives Bewegungsmuster ausschlaggebend. Kopf oben, Kopf unten oder seitlich, frei in der Luft oder mit beiden Beinen am

Boden. Diese Information ist enorm wichtig, wenn es später mal im Wettkampf gilt, den Ball rechtzeitig mit dem Kopf zu treffen oder den Ball im Sprung in den Korb zu befördern. Was man langfristig benötigt, muss frühzeitig erlernt werden. Koordinative Fähigkeiten müssen also sobald wie möglich erlernt werden.

Dr. Lenhart vertrat die Ansicht, dass das erste Trainingsscamp für zukünftig gute Sportler die Gebärmutter ist. Spätestens aber mit der Geburt sollte dieses „Training“ starten. Säuglinge wollen getragen werden. Hier lernen sie sehr schnell, in welcher Stellung im Raum sie sich befinden. Frau Prof. Diem hat als Beispiel für ein gutes, frühzeitiges Training das Tragen der Babys am Körper der Mutter bei der Feldarbeit, z.B. in Afrika, aufgeführt. Wobei es sicher egal ist, ob es die Mutter oder der Vater ist. Auch Männer können genauso gut die Kinder tragen.

Leider, oder manchmal sagen wir auch Gott sei Dank, kommen unsere Kinder mit dem 6. Lebensjahr in die Schule. Und hier sitzen sie erstmal, stundenlang. Hierbei passiert etwas Ungutes, aber leider auch sehr Physiologisches. Unser Körper reagiert nach dem Muster: was ich nicht benötige, das lerne und programmiere ich erst gar nicht. Also zu einem Zeitpunkt, an dem sich unsere Kinder am besten motorisch entwickeln würden, werden sie gebremst. Früher war Herumtoben in der Schulpause streng verboten. Heute sieht man das etwas lockerer, aber das Bewegungsdefizit auszugleichen, schafft die Schule auch heute noch nicht.

Vielleicht bliebe ja im außerschulischen Bereich noch genügend Zeit, um sich mit Freunden und Eltern im Freien oder in der Halle zu bewegen? Wenn da nicht die Hausaufgaben und weitere sitzende Beschäftigungen wären. Bei manchen Kindern dauert es ja Stunden, bis sie alles fertig haben. Die „bösen“ Lehrer haben auch kein Verständnis und geben immer so viel auf.

Eventuell aber kennen einige Eltern doch noch die Arbeiten von Prof. Hartmut Baumann, der schon Anfang der 70er Jahre geschrieben hat, dass gute Sportler auch gute Schülerinnen und Schüler sind. Warum das so ist, dürfte von zwei Komponenten abhängen.

Die erste heißt Muskelspannung. Der Muskeltonus wird im Gehirn im Bereich der formatio reticularis eingestellt, direkt neben dem Wachheitszentrum. Fällt der Muskeltonus ab, wird gleichzeitig die Wachheit herunter reguliert. Man kann gut einschlafen, bzw. wird müde. Das passiert nicht nur Kindern. Aber in der Schule einen nichtsportlichen Muskeltonus zu haben, führt dazu, dass die Aufmerksamkeit nachlässt, man hört nicht mehr zu. Wer aber nicht zuhört, weiß auch am Nachmittag nicht, wie die Hausaufgaben gehen. Wer seine Hausaufgaben nicht selbst macht oder nur abschreibt, dem fehlt die Wiederholung. Wie im Sport, heißt es auch hier üben, üben, üben. Aber dieses sportliche Training macht mehr Spaß, als der „öde“ Unterricht. Das muss nicht sein. Wir alle haben doch Lehrerinnen und Lehrer erlebt, bei denen machte der Unterricht Spaß und die Noten waren gut. Die zweite Komponente heißt: Leistungsbereitschaft. Es macht doch Spaß etwas zu können: Sich im Urlaub auf Italienisch zu unterhalten oder in Latein eine Zwei zu schreiben. Aber eine Leistungsbereitschaft kommt nicht von ganz allein. Sie muss den Kindern vorgelebt werden und das relativ früh in ihrem Leben. Das darf nicht so verstanden werden, dass wir unsere Kinder frühzeitig in sportliche oder wissenschaftliche Leistungskurse stecken dürfen. Das bewirkt eher das Gegenteil.

Ein Blick auf die psychologische, emotionale Entwicklung unserer Kinder kann da Aufschluss geben. Thomas A. Harris hat zu diesem Thema ein Buch veröffentlicht, das Weltruhm erlangte: *Ich bin ok, Du bist ok*. Darin beschreibt er die Fähigkeiten unserer Kinder sich ihr soziales Verhalten in den ersten Lebensjahren von ihren Eltern oder Bezugspersonen abzuschauen und als richtig abzuspeichern. Es wäre also sehr sinnvoll, wenn in diesen frühen Jahren die Eltern ihre Kinder nicht nur zur körperlichen Aktivität anhalten würden, sondern sie sollten mit gutem Beispiel voran gehen. Wer seinen Kindern zeigt, dass Leistung gesund und

positiv sein kann, überwindet vielleicht auf diese Weise unser „Faulheitsgen“, das uns, evolutionsbedingt, zu einer Ruhepause, zum Energiesparen drängt. Denn eigentlich sind wir ja immer noch genetisch geprägt von unseren steinzeitlichen Vorfahren. Nur, die waren viel in Bewegung, haben jagen und sammeln müssen, um zu überleben. Wir müssen uns mehr bewegen, um gesund zu überleben. Nochmals, wir reden hier nicht über den Hochleistungssport, wir reden über ein vernünftiges Maß an körperlicher Aktivität. Ein russischer Zehnkampftainer hat 1973 auf einem Kongress in Frankfurt auf die Frage, was der Unterschied im Training der deutschen und russischen Athleten sei, geantwortet: „Eure Leute fahren mit Auto ins Training, unsere mit dem Fahrrad.“ Sicher gab es damals auch noch andere Unterschiede, die aber stehen hier nicht zur Debatte.

Wichtig ist, dass wir unseren Kindern die notwendige körperliche Aktivität nicht „ersparen“. Zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren ist sicher sinnvoller, als mit dem Auto gefahren zu werden.

Die ersten 8 – 10 Lebensjahre unserer Kinder sollten ein „studium generale“ im Sport sein. Die grundmotorischen Eigenschaften müssen spielerisch trainiert werden. Das muss kein systematisches Training sein, kann es aber durchaus sein. Die Kindersportschulen sind eine gute, aber leider nicht überall vorhandene Ergänzung für den Schulsport. Mutter und Kind turnen gemeinsam, Väter spielen mit ihren Kindern Tischtennis oder Beachvolleyball. Tanzen ist eine fantastische Weiterentwicklung des Gangs, auch Buben dürfen in den Ballettunterricht gehen. Was man dort lernt, kann man prima auch in allen Ballspielsportarten umsetzen. Wer so in jungen Jahren gelernt hat, dass Bewegung Spaß macht, wird immer wieder darauf zurückkommen, auch wenn mal eine längere Pause eingelegt wird.

Sportliche Kinder sind beweglicher, körperlich wie geistig, sind kommunikativer und gesünder und werden meist sportliche Erwachsene mit einer längeren Lebenserwartung und Fitness. Sportverletzungen fallen im Übrigen volkswirtschaftlich bei weitem nicht so gravierend ins Gewicht, wie Herz-Kreislaufkrankungen in späteren Jahren.

Erstaunlicher Weise wissen sehr viele Menschen, auch Politiker, von dieser Geschichte – aber sie reagieren nicht darauf. Warum wohl? Weil man meist nur die Volkswirtschaft im Auge hat und die ist doch wichtig für uns alle ...

*Dr. med. Helmut Pabst*

*Präsident des Bayerischen Sportärzterverbandes e.V.*



# MITGLIEDERVERSAMMLUNG

des Deutschen Sportlehrerverbandes – DSLVL Landesverband Bayern e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Freitag, 18. Juli 2014, findet von 17.00 bis ca. 20.00 Uhr im Raum KGA-306 der Universität Eichstätt die Mitgliederversammlung des Deutschen Sportlehrerverbandes Bayern e.V. mit Neuwahlen des Präsidiums statt. Dazu laden die Vorstandsmitglieder des LV Bayern sehr herzlich ein.

## TAGESORDNUNG:

### I. Eröffnung und Begrüßung

- f) die Arbeit der Ausschüsse zu beleben,
- g) die Ressourcen des Verbandes dabei effizient und zielführend einzusetzen.

### II. Grußwort eines Vertreters der Stadt Eichstätt

### III. Berichte des Vorstands (2012-2014)

- A. Arbeitsbericht der Präsidentin
- B. Finanzieller Rechenschaftsbericht des Vizepräsidenten / Schatzmeisters
- C. Bericht der Kassenprüferinnen
- D. Bericht des Präsidiumsmitglieds für Öffentlichkeitsarbeit / Schriftführers über die Mitgliederentwicklung, Ausschüsse
- E. Aussprache zu den Berichten
- F. Entlastung des Vorstands

### V. Änderung der Mitgliedsbeiträge gemäß Anlage

- A. Begründung des Antrags durch die Präsidentin
- B. Diskussion
- C. Beschluss

### VI. Neuwahlen

- A. Bildung eines Wahlausschusses – Wahlleiter
- B. Wahlen:
  - a) Wahl des geschäftsführenden Präsidiums
    - ▶ Präsident/in
    - ▶ Vizepräsident/in (Schatzmeister)
    - ▶ Präsidiumsmitglied für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport
    - ▶ Präsidiumsmitglied für Fort- und Weiterbildung
    - ▶ Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit (Schriftführer)
  - b) Wahl von zwei Mitgliedern für den Schlichtungsausschuss
  - c) Wahl von zwei Kassenprüfer/innen

### IV. Zukunft des DSLVL (2014 bis 2018)

#### Quo vadis DSLVL Bayern?

- A. Ideen und Konzeption - Bericht der Präsidentin
- B. Diskussion
- C. Beschluss - Beauftragung des Vorstands:
  - Das Präsidium wird u.a. beauftragt ...
    - a) neue Mitglieder zu gewinnen,
    - b) die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen,
    - c) die Kommunikation mit den Mitgliedern zu erweitern,
    - d) eine Geschäftsordnung mit Finanzordnung zu entwickeln,
    - e) den Kontakt mit der Politik und Verbänden weiter zu intensivieren,

### VII. Verschiedenes

#### Geselliges Beisammensein

Bitte teilen Sie uns mit, in welchen Ausschüssen Sie sich ggf. gerne einbringen möchten:

- ▶ Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Ausschuss Fortbildung
- ▶ Ausschuss für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport

Weitere Ausschüsse könnten ggf. gegründet werden, wie z. B. Finanzen/Sponsoring, Sport und Bewegungsbildung im Ganztage, Leistungssport, Sport in der beruflichen Bildung.

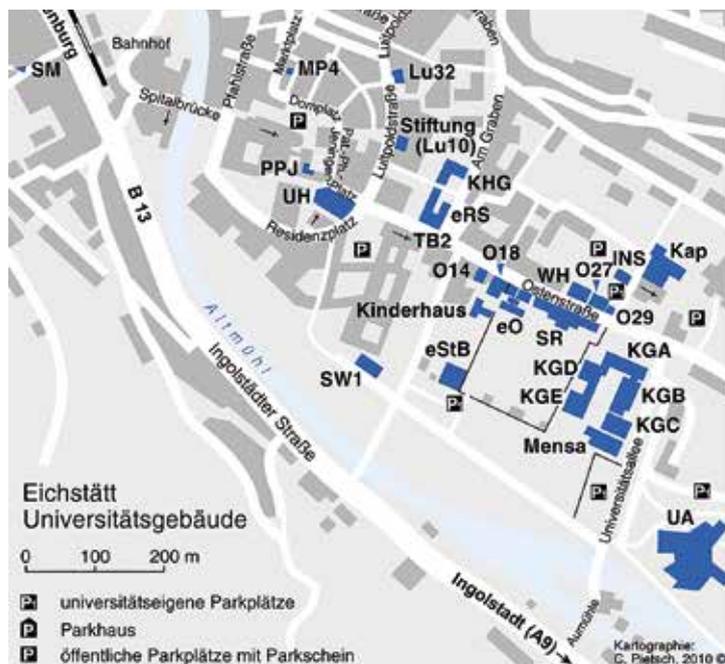
Wir bitten um zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie teilnehmen werden, damit wir die Versorgung und die Raumgröße planen können (E-Mail an [info@dslv-bayern.de](mailto:info@dslv-bayern.de)).

## ANFAHRT:

### Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Ostenstraße 26  
85072 Eichstätt

Der Seminarraum KGA-306 ist im dritten Stock des Gebäudes KGA zu finden. Parkplätze in der Nähe vorhanden.



Falls Sie den Raum nicht finden oder am Veranstaltungstag eine andere Auskunft benötigen, rufen Sie bitte unser Veranstaltungstelefon unter der Telefonnummer 0151 - 50 111 318 an. Achtung, das Telefon ist nur am Veranstaltungstag besetzt!

# ANLAGE TAGESORDNUNG ZU V.

## Antrag auf Änderung der Mitgliedsbeiträge gemäß Satzung § 4 (4)

### Antrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:  
Alle Sportstudentinnen und Sportstudenten sowie alle, die sich in einer Ausbildung für eine der Qualifikationen gemäß § 3 (2) der Satzung befinden, sind beitragsfrei. Der Befreiungsgrund ist der Geschäftsstelle in geeigneter Weise regelmäßig nachzuweisen.

### Hintergrund:

Ziel ist es, junge Mitglieder für den DSLV Bayern zu gewinnen. Wer in der Ausbildung keinen Beitrag bezahlt, tritt dem DSLV eher bei und bleibt eher auch nach Abschluss der Ausbildung beim Verband. Beispielsweise folgende Verbände erheben keine oder sehr gering Beiträge in der Ausbildung:

- Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) e.V.
- VLB Verband der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern e.V.
- Realschullehrerverband Bayern e.V.



# TÄTIGKEITSBERICHT

Barbara Roth (November 2012 – Mai 2014)

Ziel ist es, die Kernforderungen des DSLVL zu transportieren, die Bekanntheit zu erhöhen, Mitglieder zu gewinnen und nach und nach die Ziele des DSLVL zu realisieren, wie:

- mehr Schulsport (mindestens drei Sportstunden und mittelfristig vier in allen Schulklassen)
- generell mehr Bewegung und Gesundheitsförderung in der Schule und in der frühkindlichen Bildung
- sichere Wasserkompetenz aller Kinder – Schwimmbildung für alle bis zur 6. Jahrgangsstufe
- weniger Ausfall von Sportstunden
- Sport als Vorrückungsfach
- verbindliche Sportangebote durch qualifiziertes Personal im Ganztagschulbetrieb
- Anpassung der Unterrichtspflichtzeit von Sport an die anderen Fächer
- Verbesserung der Ausstattung der Hallen und Ausbau der Sportanlagen als Ganzes
- qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportlehrern aller Art

Dazu wurden zum einen diverse persönliche Gespräche mit Personen aus dem Verbandsleben und der Politik geführt, zum anderen der Verband in diversen Gremien vertreten, sowie auch der Netzwerkgedanke ausgebaut.

## Persönliche Gespräche mit Politiker/innen:

- Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle April 2013
- Günther Felbinger, Dipl. Sportl, MdL, FW, mehrere Gespräche – konstruktive Kooperation
- FDP: Gespräch mit sportpolitischer Sprecherin, Julia Sandt, MdL (2013), Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch – jetzt Stadtrat in München (2014)
- Diana Stachowitz, MdL, SPD, kurzes persönliches Gespräch (Landessportbeirat) und neues Treffen ins Auge gefasst (2014)
- Katharina Schulze, MdL, sportpolitische Sprecherin Die Grünen, (Ausschuss Sport im Landtag und Landessportbeirat), konstruktives Gespräch und Schnittmengen festgestellt (2014)
- CSU (alle nach Landtagswahl 2014):
- Gerhard Waschler, MdL, Stell. Vorsitzender Aus-

schuss Bildung

- Otto Lederer, MdL, (Sportausschuss und Bildungsausschuss, Inneres im Ldt.), Gymnasiallehrer, sehr positives Gespräch
- Berthold Rütth, MdL, Leiter des Landessportbeirats und im Ausschuss für Bildung im Landtag, gutes Gespräch, aufgeschlossen für unsere Anliegen
- Staatssekretär Bernd Siblinger, MdL, Termin im persönlichen Gespräch anvisiert
- Gespräch mit Staatssekretär Georg Eisenreich, MdL Sylvia Stierstorfer, Bertold Rütth, MdL
- Kerstin Schreyer-Stäblein, MdL, und Gudrun Brendel-Fischer, MdL, Leiterinnen der Projektgruppe Ganztagsbildung im Landtag, Teilnahme an der Sitzung im Landtag zur PJG Ganztags am 7. Mai, dort guter Austausch und gute Kontakte
- Treffen mit Staatsministerin für Gesundheit Melanie Hummel terminiert

## Wissenschaft:

- Treffen mit Prof. Dr. Brandl-Bredenbeck, Uni Augsburg, Vertreter der Wissenschaft im Bayerischen Landessportbeirat und Leiter AKS
- Teilnahme: 40 Jahre AKS, Arbeitskreis Sportwissenschaft, gute Gespräche und Austausch mit diversen relevanten Personen der Sportwissenschaft in Bayern
- Treffen mit Prof. Dr. Oberhoffer, TU München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft
- Kontakt zum bayerischen Sportärzteeverband, Präsident Dr. Pabst

## Gremien :

- Bayerischer Landessportbeirat (gemäß bayr. Landessportbeiratsgesetz) Plenum und Ausschuss Schule und Wissenschaft (2 Sitzungen bisher)
- BLSV Ausschuss Sport in Schule und Verein (4 Sitzungen bisher)
- BLSV Sportbeirat (zwei Sitzungen)
- BLSV Verbandstag (2013)
- BLSV Verbandsausschuss (2013)
- zusätzlich mehrere Treffen mit div. Personen aus diesem Umfeld

- Aktionsbündnis pro Schulsport (BLSV) – diverse Treffen

## Weiteres

- Präsidiumssitzungen des DSLVB Bayern e. V. (8 Sitzungen 2013 - Mai 2014)
- Veranstaltung Wirtschaftsbeirat der Union, Ausschuss Sport (2013)
- Teilnahme an der Ehrung der bayerischen Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Sotchi in der Staatskanzlei (div. gute Gespräche, 2014)
- Gespräch Leiter des Sportamts München
- Div. Termine mit Sportfachbetreuern und einzelnen Seminarlehrkräften
- Kontaktpflege LASPO
- Termine mit Frau MR Repser und RD Wallner, Bildungsministerium
- Zuschussantrag Ministerium 2014 und Bewilligung
- Wunschabfrage bei den Mitgliedern für Fortbildungen in 2013
- Fortbildungsplanung 2014 gemäß den Wünschen:

15 Fortbildungen (Ausschuss B. Hull, Caro Schranz, Unterstützung Richard Ebert, Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit)

- Neugestaltung, Erstellung und Organisation DSLVB-News, zwei mal jährlich
- Einführung von Newsletter als zeitgemäße Kommunikation mit Mitgliedern, Meinungsbildnern und Interessenten
- Entwurf für Flyer und für Überarbeitung der Homepage (Kooperation Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit)
- Klärung und Zertifizierung der rechtlichen Situation des DSLVB: Satzung beim Registergericht eintragen
- diverse juristische Fragen klären: Versicherungen, Urheberrecht, Sportsicherheit, Verband als Arbeitgeber, Datenschutz, etc.
- Teilnahme an Bundesversammlungen des DSLVB Deutschland zweimal pro Jahr

# TOLLER ERFOLG FÜR DEN DSLVB

## Vorsitzende des Ausschusses Bildung und Wissenschaft des Bayerischen Landessportbeirates kommt vom DSLVB Bayern

Der DSLVB Bayern stellt die Vorsitzende des Ausschusses Bildung und Wissenschaft des Bayerischen Landessportbeirates. Barbara Roth wurde am 20. Mai einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Klaus Drauschke gewählt, sportbegeisterter Schulleiter a. D. und Repräsentant des BLSV. Der Landessportbeirat berät den Landtag, die Staatsregierung und alle mit Sportangelegenheiten befassten Stellen und Einrichtungen in allen grundsätzlichen Fragen des Sports, gemäß bayerischem Gesetz zum Landessportbeirat. Er wird zur Hälfte von Landtagsmitgliedern besetzt und zur Hälfte aus auf dem Gebiet des Sports erfahrenen Personen. Es gibt vier Ausschüsse mit jeweils neun Mitgliedern: Finanzen, Vereine, Leistungssport sowie Bildung und Wissenschaft. Das ist eine große Chance, um unsere Ziele zu realisieren!

*Richard Ebert*

*Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit DSLVB Bayern*



Das „Gesetz über den Bayerischen Landessportbeirat“ können Sie hier nachlesen:  <http://goo.gl/YWihll>



# WIR STELLEN UNS ZUR WAHL

Vorschlag für das geschäftsführende Präsidium:



## Barbara Roth

Präsidentin

- 2. Staatsexamen, Lehramt berufliche Schulen Holz-/Bautechnik und Sport TUM
- über 15 Jahre (Sport-) Lehrerin an staatlichen und städtischen beruflichen Schulen
- seit 2008 Fachbereichsleiterin am Pädagogischen Institut der Stadt München
- Ausbildungskonzeptionen und -tätigkeiten für diverse (sportliche) Themen
- erfahren im Vereins- und Verbandswesen, politisch vernetzt, z. B. Vorstand Bayerischer Landesverband für Sport- und Wettkampfklettern (1998 – 2003), Mitglied im Bezirksausschuss 9 München, Vorsitzende des Ausschusses Bildung und Wissenschaft des Bayerischen Landessportbeirates
- Wettkampferprobt und -erfolgreich als Begleiterin und Teilnehmerin

## Ziele im DSLVL

Die Tätigkeit (siehe Bericht) fortsetzen für mehr und hochqualitativen Sport und Bewegungsbildung in Bayern

## Andrea Kaufmann

Vizepräsidentin & Schatzmeisterin

- 2. Staatsexamen Lehramt an Gymnasien (Sport, Geographie, Französisch)
- Staatlich geprüfte Skilehrerin
- Lehr – und Ausbildungstätigkeiten im alpinen Skisport (DAV, Deutscher Skilehrerverband, Deutscher Skiverband)
- langjährige freiberufliche Tätigkeit in Sportberatung und –betreuung, Fortbildungsmaßnahmen Wintersport für Hochschuldozenten und Lehrer
- derzeit: angestellt tätig für Organisation- und Eventmanagement, Terminierung, Organisation und Koordination von internationalen Kongressen und Seminaren
- Wettkampferprobt und -erfolgreich als Begleiterin und Teilnehmerin



## Ziele im DSLVL

Als Schatzmeisterin wache ich über die effiziente Nutzung der Ressourcen des Verbandes, das ist mir aus meiner beruflichen Tätigkeit vertraut. Als Stellvertreterin will ich zusammen mit dem Team zum Gesamterfolg des DSLVL beitragen.

DSLVL BAYERN 2018

## Michael Knöferl

Präsidiumsmitglied für freiberufliche Sportlehrer, Fachsportlehrer und außerschulische Lehrkräfte mit Qualifikation Sport

- Studium Diplom Sportwissenschaft an der TU München
- Studium Sportmanagement am IST-Studieninstitut Düsseldorf
- Freiberuflicher Sportwissenschaftler im Bereich Gesundheits- und Athletencoaching (seit 2002)
- Betrieb einer Schwimmschule für Kinder und Erwachsene (seit 2003)
- Sportlehrer am Gabrieli Gymnasium Eichstätt (seit 2007)
- Lehrbeauftragter am Campus M21 in München (Hochschule für Sport- und Gesundheitsmanagement) (seit 2009)
- Lehrbeauftragter an der TU München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften (seit 2013)



### Ziele im DSLV

Eine enge Vernetzung möglichst vieler Sportberufe aus dem Lehrbereich, um gemeinsame Interessen und Ziele zu bündeln. Fachlicher Austausch mit den Heilberufen (Ärzte/Physiotherapeuten), um die Ziele des DLSV auch aus medizinischer Sicht zu stützen.



## Caroline Schranz

Präsidiumsmitglied für Fort- und Weiterbildung

- 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (Sport/Englisch), DSLV Level I Snowboard und Ski Alpin, Lehrschein Sportklettern
- Lehrerin an staatlichen Gymnasien, Unterrichtserfahrung an verschiedenen Schularten
- langjährige Referentin des DSLV, Leitung von Tutorien und Hochschulsportkursen an der Universität, Leitung von schulinternen Lehrerfortbildungen an verschiedenen Gymnasien
- Wettkampferfahrung als Begleiterin und Teilnehmerin



### Ziele im DSLV

Innovation für den Sportunterricht der Zukunft. Kreative Umsetzung des Ziels der „Kompetenzorientierung“ im Sportunterricht. Fortbildungen nicht „nur“ als Weiterbildungen gestalten, sondern als „social meetings“, bei denen ein reger Gedanken- und Materialaustausch stattfindet. Verstärkung der Zusammenarbeit mit Seminarschulen für das Fach Sport, um neue Mitglieder zu gewinnen. Praxis und Theorie vernetzen: Interessens- und Erfahrungsaustausch zwischen den öffentlichen Gremien und Schulen möglich machen

## Richard Ebert

Präsidiumsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit (Schriftführer)

- M.A. German. Linguistik, Neuere dt. Literaturgeschichte und BWL
- Verbandsskilehrer und langjähriger Ausbilder an verschiedenen Skischulen in Oberbayern
- Gründung der IG Klettern e.V. München und Obb. (1994)
- Gründer und ehem. Leiter von Heavens Gate in München, Europas höchste Kletterhalle
- langjähriger Handballspieler und –trainer im Verein
- selbständig tätig im Vertrieb und in Consulting für Funktionstextilien und IT



### Ziele im DSLV

Als Schriftführer bin ich zuständig für die ordnungsgemäße Dokumentation der wesentlichen Ergebnisse, die Redaktion der DSLV-News und anderer Veröffentlichungen, darüber hinaus will ich Industrie und Wirtschaft zur Unterstützung der Verbandsziele gewinnen.



# PARTNERAKROBATIK AN DER SCHULE

Rückblick auf die Fortbildung „Partnerakrobatik an der Schule“ im Januar

Mit den beiden Trainern - Wybren, seines Zeichens Akrobatiklehrer an internationalen Circusschulen wie in den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich oder auch Schweden, Bundestrainer der Schweizer Sportakrobatikmannschaft und derzeit Trainer an der ZHS München - und der Akrobatin Trudi, Oberstudienrätin am Studienkolleg bei den Universitäten des Freistaates Bayern und seit Jahren Akrobatiktrainerin an der ZHS München – startete der DSLV LV Bayern mit einer TOP-Fortbildung in das neue Jahr.

In der Sporthalle an der Nadistraße in München (dank an den SV Olympiadorf Concordia e.V.!) fanden wir sehr gepflegte Räumlichkeiten und Equipment: Eine schön helle Halle mit Judomatten, die zu einer großen Fläche ausgelegt wurden, große Weichmatten, lange Bänke, Stapelkästen, alles in bestem Zustand!

Das verteilte Skript zu Theorie und Praxis der Akrobatik versprach einen abwechslungsreichen Tag.

In der Akrobatikeinführung kam die Langbank zum Einsatz! Mit Spielen „wir lernen uns kennen“ bis „wie kommt man umeinander herum, ohne absteigen zu müssen?“ also gruppendynamische Übungen, die das Gleichgewichtsgefühl, die Aufrechterhaltung des gemeinsamen Gleichgewichts und ständiges Balancieren erproben und üben, ohne dass Teilnehmende viel darüber nachdachten. Das als Gruppe

gemeinsame Bewältigen der gestellten Aufgabe stand im Vordergrund. Teamgeist, Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft waren gefordert!

Die Theorie umfasste Erläuterungen zu Methodik und Didaktik, Akrobatikarbeit im regulären Sportunterricht, in der Projektwoche bis hin zu der Einstudierung einer Vorführung; anhand von Videobeispielen wurden Akrobatikvorführungen gezeigt.

Die Soloübungen waren eine kleine Herausforderung: ganz auf sich allein gestellt wird es schwierig! ... oder doch lieber mit Partnerin? Duo- und Kleingruppenübungen, in denen kleine akrobatische Vorübungen und Abläufe bis hin zu Akrobatikfiguren „gebaut“ werden, in denen Interaktion mit den Partnerinnen, aber auch eine Prise Mut, Körperspannung, Kraft und Beweglichkeit gefordert werden, tragen zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei.

Schnelle Erfolgserlebnisse, Freude, Stolz über das Gelingen, auch wenn bei „nur“ einem Tag Fortbildung wir natürlich nicht perfekt wurden – ist den Teilnehmenden das Credo der Fortbildung gelungen:

**„Auch ganz normale Leute können schöne und verblüffende Kunststücke bauen!“**

Bea Hull

# LEHRERFORTBILDUNG AUF DER ISPO

Der DSLV besucht im Rahmen einer Fortbildung die Sportmesse ISPO in München

Im Vorfeld hatte es ziemliche Zweifel darüber gegeben, ob eine Fortbildung Sinn macht, die aufgrund einer sich sehr kurzfristig ergebenden Möglichkeit ausschließlich über unsere Homepage und über unseren mehr als lückenhaften Mail-Verteiler beworben werden konnte. Deshalb werden einige der Leserinnen und Leser dieses Magazins sicherlich überrascht sein über diese Zeilen: All die seien um Verständnis gebeten ebenso darum, Ihre Mail-Adressen möglichst schnell beim Verband zu melden.

Aber nun zum eigentlichen Thema: Unmittelbar vor Weihnachten hatte es die Messe München dem DSLV ermöglicht, eine Fortbildung auf der weltgrößten Sportartikelmesse ISPO durchzuführen. Aber damit konnten wir die Mitglieder nur per Mail über diese Veranstaltung informieren.

Nichtsdestotrotz war diese Fortbildung dann doch sehr erfolgreich. Zum Treffpunkt in der Eingangshalle der Messe war das Häuflein unserer Teilnehmer/-innen dann eingereicht von etlichen hundert Einkäufern, Verkäufern, Designern und sonstigen Branchenvertretern des Sports – aber zum Glück gibt es ja Handys: Wir haben uns alle gefunden!

Dass Sportartikel – vor allem bei Bekleidung – längst darüber hinaus gewachsen sind, nur noch hipp oder cool auszu-sehen, wurde von Anfang an deutlich: mittlerweile sorgt eine Vielzahl von Labels und Zertifikaten dafür, dass Sportartikel nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit und umweltfreundlichen Produktion hergestellt werden.

Aber auch die Vertreter der Industrie waren überrascht davon, hier von Lehrkräften über Ihre Produkte befragt zu werden: Was unterscheidet eine hydrophobe Membran von einer hydrophilen und wie funktioniert das in der Bekleidung? Was ist ein Nonwoven und wie sorgt sowas dafür, dass Handschuhe warm sind? Was rockt einen Carving Ski und wie sichert eine Skibindung Knochen und Gelenke?

Aber mindestens genauso interessant war, wie die Ausübung von Sport letztendlich ein Spiegel der gegenwärtigen Entwicklung unserer Gesellschaft darstellt: Spitzen-Know-how in Technologiezentren Europas wird in billigen Serienfertigungen in Fernost in hochwertige Produkte verwandelt und landet nach vielen Tausend Kilometern Transport

wieder bei den Konsumenten in Europa: Letztendlich liegt es an der Bereitschaft der Kundschaft hierzulande, welche sozialen und ökologischen Belastungen als akzeptabel angesehen und über den Kauf von Sportartikeln auch bezahlt werden.

Wir Sportlehrer/innen sind in der beneidenswerten Lage, unseren Schülerinnen und Schülern diese Problematik so unmittelbar wie nur wenige andere vor Augen zu führen.

Als wir dann am Nachmittag in die sogenannte „Fun-Hallen“ einbogen, wurde uns Sportlehrern dann ausgesprochen drastisch ein anderes Phänomen des gegenwärtigen Sports präsentiert: Die fast vollkommene Abwesenheit von weiblichen Ausübenden! Auf allen möglichen Displays, Devices und Rampen wurden zum Teil live phantastische Leistungen geboten – fast ausschließlich von männlichen Protagonisten. Der weibliche Teil des Sports war auf Applaudieren und coole Dressings beschränkt. Und wer genauer hinsah, musste auch erkennen, dass selbst die Gespräche streng dieser Geschlechter-Trennung folgten: Die Jungs standen zusammen und diskutierten offensichtlich über „Moves“, „Stunts“ und Tricks – die Mädels standen daneben. Und standen.

Hier ist die große Herausforderung für den Sportunterricht – nicht erst in der Zukunft, wenn viele von uns schon pensioniert sein werden, sondern diese Herausforderung ist bereits heute unübersehbar da: Der Sportunterricht muss heraus aus diesem Fussball- und Risiko-fixiertem, die Männlichkeit demonstrierenden Spartenendenken!

Sport ist mehr als rundum Berieselung mit Fussball und lebensgefährlichem Hobby für eine sehr, sehr kleine Handvoll Mochtegern-Selbstmörder oder Weltstars.

Eine schwere Herausforderung, die uns die ISPO eindrucksvoll vor Augen führte, die es aber lohnt, angenommen zu werden.



*Richard Ebert*

# TANZ DICH FIT

Rückblick auf die Fortbildung mit Caro Schranz

Tanz dich fit...so lautete Caros Tanzfortbildung und genau so war es! Los ging's mit ein paar spielerischen Aufwärmübungen, teils in Partnerarbeit, teils in Gruppenarbeit, damit wir auf die kommenden Sprungbelastungen bestens vorbereitet waren.

Der erste Teil unseres Tages lief unter dem Motto „Jumpstyle“. So erhielten wir zunächst eine Einweisung in den Grundschrift dieser überaus motivierenden Tanzrichtung und lernten, wie wir unsere Schülerinnen und Schüler im Unterricht anhand visueller und verbaler Zeichen unterstützen können, so dass sie ihre Einsätze und Schrittfolgen leichter finden bzw. durchführen können. Auf diese Weise kann sich die Lehrkraft zwischendurch Verschnaufpausen gönnen und zudem den Lernfortschritt der Schüler beobachten.

Damit wir bei diesem intensiven Fitnessprogramm den ganzen Tag durchhielten, sorgte Caro anhand abwechslungsreicher und witziger Methoden immer wieder für Erholungszeiten. Aber auch auf individuelle Differenzierung nahm sie Rücksicht und gab wertvolle Tipps, wie in der Unterrichtspraxis Schülern mit unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen begegnet werden kann. Glücklicherweise mussten wir uns ihre wertvollen Tipps nicht alle merken, sondern konnten diese – inklusive Videos – in Form einer CD erwerben.

Nach einer erholsamen gemeinsamen Pause ging's nachmittags dann mit einem Flashmob weiter. Bei sommerlich anmutenden 20 Grad und blauem Himmel verlegte Caro auf unseren Wunsch die Nachmittagseinheit nach draußen. Nachdem wir die Choreographie erlernt hatten, durften wir uns in Kleingruppen als Lehrerin erproben und individuell unsere Kommandos, Zeichen und Einsätze üben.

Besonders hilfreich war, dass ich meine neuen Kenntnisse direkt für meinen Sportunterricht nutzen konnte, was ich natürlich gleich an einer koedukativen 10. Klasse ausprobierte. Für manche Jungs war es zugegebenermaßen nicht ganz einfach; ihnen konnte ich jedoch aufgrund Caros Differenzierungstipps gut gerecht werden. Spaß hatten durchweg alle – und viele auch einen Muskelkater wie auch ich am Tag nach der Fortbildung. Danke für diese wertvollen Anregungen, Caro!

*Katja Bergmeister*



# “SPORT UND JUNGE LITERATUR”

Matchball, Marathon und Mannschaftsgeist - Eine Ausstellung in der Internationalen Jugendbibliothek zum Thema „Sport und Sportliches in der Kinderliteratur“

Eigentlich wäre es kein Wunder, wenn man mittlerweile selbst als begeisterte Sportlehrkraft so langsam die Nase voll hätte von Großereignissen, die den Sport zum Anlass haben, sich aber dann zu Schauplätzen gesamtgesellschaftlicher Grundsatzdiskussionen entwickeln, die mit Sicherheit immer als kleinsten gemeinsamen Nenner für eine Einigung bieten, dass man diese Ereignisse – und damit eigentlich auch den sportlichen Vergleich in großem Maßstab als solches - ablehnt.

Die Frage, die bleibt: Wie soll Kindern und Jugendlichen – und eigentlich uns allen der Spaß an der Bewegung, am Schwitzen, am Kämpfen - und sei es um die goldene Ananas – vermittelt werden?

Sport kommt in den Medien zunehmend als Veranstaltung daher, wo mehr oder minder gut bezahlte Profis (in der öffentlichen Wahrnehmung sind alle natürlich nur „Millionarios“) ausschließlich immer nur deshalb Sport betreiben, um Champions League-, Weltmeisterschaften- oder zumindest Olympiamedaillen zu gewinnen. Alles andere als der Sieg ist im besten Fall ein Totalversagen oder ein Verbrechen an der fernsehenden Gesellschaft.

Und gerade, wenn man glaubt vor lauter FIFAs und UEFAs und IOCs und WADAs und WALDIs (sorry, den konnte ich mir nicht verkneifen) wirklich nie wieder mit Sport anders als als Ausübender zu haben zu wollen, leuchtet ein Licht am Ende der Tartanbahn.

Oftmals da, wo man selten hinschaut. Oder wer war denn schon mal in der „Internationalen Jugendbibliothek“? Gut, jede öffentliche Bibliothek hat sowas wie eine Kinder- und Jugendbuchabteilung – aber wer geht den heutzutage noch in eine Bibliothek? Es gibt schließlich Google und Wikipedia!

Ein Buch hat in unserer Wahrnehmung doch schon längst seine Rolle als Unikat verloren – es muss mindestens als Serie daherkommen, als Spiel erhältlich sein, diverseste „Merchandising Items“ bieten und am besten nicht zum Lesen verleiten, sondern dazu, ins Kino zu gehen – und vorher das passende Eis zu ordern...

Aber es gibt sie wirklich, diese anachronistische Einrichtung der „Internationalen Jugendbibliothek“. Die findet sich in der Münchner Blütenburg. Die ist – auch ganz ohne Internationale Jugendbibliothek – ein Kleinod mit weit zurückreichender Geschichte und einem ziemlich bekannten Höhepunkt: Der damalige Burgherr Albrecht III. verliebte sich so um 1428 in die Augsburger Bürgerstochter Agnes Bernauer. Das Ende ist hinreichend bekannt.

## Zurück zur Gegenwart.

In diesem Schloß Blütenburg residiert seit vielen Jahren die Jugendbibliothek. Und dieses Jahr hat der Betreiberverein die Vielzahl stattfindender ( hierzulande auch mal abgelehnt) Großereignisse des Sports zum Anlass genommen, dem Sport in der Jugendliteratur eine Ausstellung zu widmen. Wie schreiben die Macher über Ihre Bücherschau: „ In bester Dramentradition bieten (die Bücher) spannungsgeladenes Lesefutter um Gewinnen und Verlieren, Siegen und Scheitern. Sie loten dabei Kompetenzen wie Zusammenhalt und Teamgeist aus. Es soll aber auch um Grenzbereiche des „Sportlichen“ gehen, etwa um Körperlichkeit und Körperkult, oder um die Vereinnahmung antiker und mittelalterlicher Sportkulturen, etwa in der Fantasyliteratur“.

Und wenn man jetzt noch erwähnt, dass unter den gezeigten Werken auch Joanne Rowlings Harry Potter aufscheint, dann ist der Weg für das Schulpublikum doch schon gar nicht mehr so weit von abstrusen Quidditch Sessions zu einem gemeinsamen Sporterlebnis.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 2. November 2014 und bietet verschiedene Workshops für Schulklassen an, die variabel gebucht werden können. Jeder Workshop umfasst gut zwei Stunden, beinhaltet zudem einen Rundgang durch die Bibliothek und kostet pro Schüler 3 Euro. Mehr Information und Buchungsmöglichkeiten finden sich auf den Internet-Seiten der IJB.



Richard Ebert

 [www.ijb.de](http://www.ijb.de)

## VOM SPIELEN MIT HAND UND BALL ZUM SPORTSPIEL HANDBALL

Die Fortbildung zeigt, wie unter Berücksichtigung der Realitäten im Schulsport - begrenzte Räumlichkeiten, große Sportklassen, geringe koordinative Voraussetzungen bei Schülerinnen und Schülern - die Sportart Handball sinnvoll und attraktiv unterrichtet werden kann.



### Referent:

Dr. Klaus Watzinger, Landesschulobmann für Handball KM, Schulreferent Handball BHV, Lehrer, Referent für die B-Trainer-Ausbildung beim BHV, Präsident des HC Erlangen e.V. derzeit Trainer der weiblichen A-Jugend (Baye-rischer Meister 2012 und 2013) und Frauen (Landesliga Nord) des HCE.

### Termin:

28.06.2014, 9.30 bis 16.30 Uhr

### Ort:

Emmy-Noether Halle, Noetherstr. 49B, 91058 Erlangen

### Anmeldeschluss:

22. Juni.2014

## LEICHTATHLETIK IN DER SCHULE

Spielerische und methodische Gestaltung des Unterrichts

Einblick in die Kinder- und Jugendleichtathletik für den kompetenzorientierten Sportunterricht. Spielerische Unterrichtsgestaltung, unter Beachtung von mehreren Disziplinen, methodische Besonderheiten der einzelnen Disziplinen, so wie Hauptfehler und Korrekturmöglichkeiten. Auf Wunsch der Kursteilnehmer/innen können Schwerpunkte gesetzt werden.

**Praxis:** Spiele, Methodik, Fehlerbilder und Korrekturmaßnahmen, Herausforderungen und Lösungsansätze, Regelkunde zu den einzelnen Disziplinen

**Motorisch:** Schnelligkeit, Kraft, Gewandtheit, Koordination  
Pädagogisch: Leisten, Anstrengungsbereitschaft, Selbstreflektion, Kommunikation

**Emotional:** Stärkung des Selbstbewusstseins, Freude an der elementaren Grundmotorik „Laufen – Springen – Werfen“

**Organisatorisches:** Sportkleidung, Hallen- und Freiluftturnschuhe (je nach Witterung), evtl. Getränke und Verpflegung

### Referent:

AR Peter Hargasser war in seiner Wettkampfzeit in der Leichtathletik Nationalmannschaft Zehnkampf, Studium: Lehramt am Gymnasium, Fächer: Sport männlich / Wirtschaft und Recht, seit 2010 an der Universität Regensburg (Sportzentrum)

### Termin:

05.07.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

### Ort:

Sportzentrum der Universität Regensburg, Josef-Engert-Straße, 93053 Regensburg

### Anmeldeschluss:

29.06.2014

## FACHMESSE "OUTDOOR" ALS LERNORT NUTZEN



Die Lehrpläne im Sport enthalten auch „die Bedeutung zweckentsprechender Bekleidung (z.B. Schutz vor Kälte und Nässe) und grundlegender Sicherheitsmaßnahmen“, sowohl technischer, wie personaler Art. Zudem sollen sich die Schülerinnen und Schülern u.a. im Lernbereich Freizeit und Umwelt gezielt „Bewegungsräume in der Natur erschließen“, wobei sie nicht nur „im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt herangeführt werden“ u.a.m. sind schulische Themen, die dem holistischen Prinzip von gutem Unterricht entsprechen.

Der DSLV Bayern bietet Ihnen im Rahmen dieser Fortbildung zur Fachmesse OUTDOOR Impulse und Informationen für die oben beschriebenen Lehrplanthemen. Sie lernen die neuesten Entwicklungen im Bereich der Material- und Sicherheitstechnik kennen, gewinnen einen Einblick in (ökologische) Produktionsverfahren, Produktionsstätten, Handelsketten und erweitern Ihre Fähigkeit ästhetische Wahrnehmung im Zusammenhang mit Funktion und ökonomischen Aspekten zu bewerten. Sie erhalten Informationen über die neuesten Trends im Sport und diskutieren deren Bedeutung für den Schulsport.

**Referent:**

Richard Ebert, Leiter Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

**Termin:**

12.07.2014, 10:00 Uhr

**Ort:**

Messegelände Friedrichshafen, Neue Messe 1, 88046 Friedrichshafen (Treffpunkt: Eingang WEST)

**Kosten:**

20,-- € Mitglieder (Eintritt und Fortbildung)

50,-- € Nicht-Mitglieder

Teilnahmegebühr wird ggf. vor Ort eingesammelt.

Mitgliedschaften können vor Ort angemeldet werden gegen Abgabe der unterzeichneten Beitrittserklärung und Entrichtung des Mitgliedsbeitrags

**Anmeldeschluss:**

04.07.2014

# DATEN UND FAKTEN ZUM SCHWIMMEN

## Repräsentative Umfrage zum Thema Schwimmkompetenz

Das Emnid Institut hat im Auftrag der DLRG ([www.dlrg.de](http://www.dlrg.de)) eine repräsentative Umfrage zum Thema Schwimmkompetenz erstellt und Dipl. Sportl. Felbinger, MdL, hat bezgl. der Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen einige Anfragen im Landtag gestellt. Hier einige Informationen daraus:

- Anteil der erwachsenen Nichtschwimmer oder schlechten Schwimmer 23,3 %
- 33,9 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland können gar nicht oder nur schlecht schwimmen
- je höher der schulische Abschluss, desto häufiger können die Kinder schwimmen
- Bäderschließungen und die Umwandlung von Sportbädern in Spaßbäder ohne Ausbildungsmöglichkeiten sind ein bundesweites Problem
- im Sommer 2013 sind doppelt so viel Kinder ertrunken, wie im Sommer 2012

Der Bayerische Städtetag schätzt, dass seit 1996 rund 150 Schwimmbäder in Bayern geschlossen wurden.

## DSLVL SOMMERFERIENLEHRGANG

„Fit ins neue Schuljahr“ – ein bunter, kompetenzorientierter Rucksack voll anregender Sportstunden. Dieser 3-tägige Lehrgang macht mit vielen Ideen fit für den Sportunterricht im neuen Schuljahr. Passend zum zukünftigen Lehrplan PLUS1 (ab dem Schuljahr 2017/2018) sind die Einheiten vielfältig und kompetenzorientiert gestaltet. Gedacht ist dieser Lehrgang nicht nur als Fortbildung in Bezug auf den Unterricht, sondern auch als „social event“, bei dem es möglich ist, sich mit Fachkollegen auszutauschen und sich gegenseitig neue Impulse zu liefern und Materialien zu teilen.

Sportpraxis mit integriertem Theorieteil (18 Zeitstunden)

### Inhalte:

- Miteinander Turnen – Turnen als Gruppenerlebnis
- Tanz als Show in der Gruppe erleben
- Fit für die Piste – Prävention durch Kondition
- Von der Grundform zur Choreografie - Bewegungs- vielfalt und Kreativität durch den Einsatz von Variationen
- Methodische und didaktische Hinweise für den kompetenzorientierten Sportunterricht
- Gemeinsam im Gleichgewicht - Slacklinien kooperativ
- Kleine Spiele mit großen Gruppen und kleinem Aufwand
- Fußball kompetenzorientiert - Technik und Torschuss
- Das Klassenzimmer als Bewegungsraum erleben
- weitere Surprise-Highlights: evtl. trendige Sportarten o.ä.

### Referentin:

Caro Schranz, Ausschussleiterin Fortbildung des DSLV Bayern

### Termin:

11.09.2014 bis 13.09.2014

### Ort:

Institut für Sportwissenschaft und Sport der Uni Erlangen-Nürnberg, Gebbertstrasse 123b, 91058 Erlangen

### Kosten:

50,-- € Mitglieder

100,-- € Nicht-Mitglieder

### Anmeldeschluss:

01.09.2014

## DANCE INTO AUTUMN

Moderner Tanz und Choreographie deckt die Lernbereiche Leisten, Gestalten, sowie Gesundheit, Fitness und Freizeit der sportlichen Grundbildung ab. Die Wirkungsdimensionen von Tanz, wie körperliche, emotionale, kognitive und soziale Ebene werden in typischen Bewegungen und Handlungsabläufen und durch Erlernen einer kleinen Choreografie für die sportunterrichtliche Praxis erlebbar. Die Tanzformen sind in verschiedenen Jahrgangsstufen einsetzbar.

### Referentin:

Caro Schranz, Ausschussleiterin Fortbildung des DSLV Bayern

### Termin:

11.10.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

### Ort:

Sporthalle der Maria-Ward-Schulen Nymphenburg, Maria-Ward-Str. 8, 80638 München

*(Zufahrt zur Maria-Ward-Str. über die Einmündung Wintrichring-Menzinger Str.)*

### Anmeldeschluss:

01.10.2014



## SCHNEEGLEITSPORT

Schwerpunkte des Kurses sind die Gestaltung modernen Schneesportunterrichts sowie die Verbesserung des individuellen Fahrkönnens.

**Training und Eigenrealisierung mit vielfältigen Aufgaben, Spiel- und Übungsformen:** Verbesserung der Basiskoordination und der Technikformen

Spiel- und Wettbewerbsformen, methodisch-didaktische Maßnahmen. Kompetenzentwicklung, Bewegungsbildung im Schnee, Liebe zur Natur, Freude beim Skifahren

**Fahrsicherheitstraining:** Optimierung der Spur- und Tempokontrolle, Gelände- und Riskikokompetenz, Sicherheit (Erste Hilfe und Notdienst)

**Für alle,** die Sportunterricht erteilen oder in Schulsikikursen zum Einsatz kommen.

**Motorisch:** Schnelligkeit, Kraft, Gelenkigkeit, Gleichgewicht, Gewandtheit, Koordination

**Pädagogisch:** Leisten, Gestalten, Kommunikation, Liebe zur Natur

**Emotional:** Stärkung des Selbstbewusstseins, Risikokompetenz, Vertrauen

**ACHTUNG BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL!!!**

**Referent:**

Rosi Matula-Wegner, ADin, staatl. g. Skilehrerin, Uni Regensburg

**Termin:**

25.10.2014 bis 28.10.2014

**Ort / Übernachtung:**

Hotel Tirolerhof – Lanersbach/Tuxertal

 [www.tirolerhof-tux.at](http://www.tirolerhof-tux.at)

**Lehrgangskosten:**

50,-- € Mitglieder

100,-- € Nicht-Mitglieder

**Übernachungskosten:**

Sonderpreis: HP 67,50 Euro pro Person

Einzelzimmerzuschlag 9 Euro/Tag

**Liftkosten:**

3-Tages-Skipass: Sondertarif ca. 110 Euro, mit Einsatz für die Key Card 2 € (Rückerstattung)

Kosten für Hotel und Skipass tragen die Teilnehmenden selbst

**Anmeldeschluss:**

08.10.2014

## MIT SPASS AN DIE 3 K'S

Kraft, Koordination und Körperstabilisation sind nicht nur für Kinder und Jugendliche sondern ebenso für „Silberrücken und Golden Agers“ wesentlich. Kraft- und Athletiktraining richtig durchgeführt, ist ein effektives und sicheres Mittel zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und zur Prävention von Zivilisationskrankheiten.

**Referent:**

Sport- und Gymnastiklehrer, Sportphysiotherapeut, Heilpraktiker, Athletiktrainer Internationaler Spitzensportler/innen, beliebter Referent auch für pädagogisches Personal.

**Termin:**

15.11.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Leider stand der Seminarort bei Drucklegung noch nicht fest – demnächst online verfügbar.

**Anmeldeschluss:**

05.11.2014

*nähere Infos demnächst online & in der Anmeldebestätigung.*

## LATIN MOVES

Lateinamerikanische Klänge bringen Jede/n in Schwung. Zielgerichtete Körperformung, Kraft- und Ausdauertraining auch für „Golden Agers & Silberrücken“. Schritte aus lateinamerikanischen Tanzstilen werden in Aero-Dance-Choreos integriert und zu einfach nachvollziehbaren und klar aufgebauten Choreografien zusammengesetzt. Zu mitreißender lateinamerikanischer Musik kommt neben dem Fitnessfaktor (Herz-Kreislauf-Training), einer Schulung des Körperbewusstseins sowie des Rhythmusgefühls auch der Spaß am Tanzen nicht zu kurz.

### Referent:

Susanne Schneider, derzeit tätig unter anderem beim ZHS (Zentraler Hochschulsport München), vielfältige Qualifizierungen

### Termin:

29.11.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

### Ort:

Leider stand der Seminarort bei Drucklegung noch nicht fest – demnächst online verfügbar.

### Anmeldeschluss:

19.11.2014

*nähere Infos demnächst online & in der Anmeldebestätigung.*

## HINWEISE ZUM FORTBILDUNGSPROGRAMM DES DSLV BAYERN E.V.

Fortbildungsveranstaltungen des DSLV Bayern werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als Fortbildungsmaßnahmen anerkannt.

Auf jeden Fall sollte die Teilnahme mit dem Hinweis auf dienstliches Interesse den jeweiligen Dienstvorgesetzten angezeigt werden (Versicherungsschutz!).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Bestätigungen zur Vorlage bei ihren Schulen bzw. Einrichtungen. Sie dienen auch als Belege für Werbungskosten und werden zur Verlängerung der Übungsleiterlizenzen anerkannt.

Die Veranstalter übernehmen keine Haftungs- und Versicherungsforderungen der Teilnehmer/innen.

Bei der Planung, Organisation und Durchführung und beim Referenteneinsatz können situationsbedingte Änderungen der LFB-Maßnahmen des DSLV Bayern eintreten.

### Fragen?

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

### NEU

### Kosten für Veranstaltungsteilnahme:

Soweit nichts anderes angegeben ist, kosten Tageskurse immer 20 Euro für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen immer das Doppelte.

### Anmelde- und Zahlungsmodalitäten

Senden Sie bitte für jede Fortbildungsveranstaltung, an der Sie teilnehmen wollen, je einen Meldebogen (S. 11) mit Angabe der Kurzbezeichnung der Veranstaltung und der DSLV - LFB Nr. an die Geschäftsstelle. Bei Verhinderung bitten wir Sie um eine **rechtzeitige Absage**, um weitere Interessenten berücksichtigen zu können. Bei kurzfristiger Absage muss die Lehrgangsg Gebühr einbehalten werden. Im Krankheitsfall kann durch Vorlage eines Attests die Gebühr erstattet werden. Bei mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen mit Übernachtung sind bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise die Kosten für das nicht genutzte Angebot in voller Höhe zu übernehmen.

### AGB's, Details und weitere Informationen

AGB's und weitere Informationen für die Teilnahme an den Veranstaltungen finden Sie demnächst im Internet unter

[www.dslv-bayern.de](http://www.dslv-bayern.de) 

Anmeldung mit diesem Bogen ist auch per Fax (089 - 64 96 66 66) oder E-Mail (info@dslv-bayern.de) möglich!

## ANMELDEBOGEN 2014 - ALS KOPIERVORLAGE

Pro Anmeldebogen bitte nur eine Fortbildungsveranstaltung ankreuzen!

### Geschäftsstelle des DSLV - LV Bayern

Tölzer Str. 1  
82031 Grünwald  
Deutschland

Name / Vorname: .....  
Geburtsdatum: .....  
PLZ / Wohnort: ..... Str.: .....  
Tel. .... Fax ..... E - Mail .....

Ich bin Mitglied des DSLV Bayern:  ja  nein

### Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung 2014 für je 20 € (Mitglied) an:

(Anmeldung wird gültig mit Eingang der Lehrgangsgebühr)

- Vom Spielen mit Hand und Ball zum Sportspiel Handball
- Leichtathletik in der Schule
- Fachmesse Outdoor als Lernort nutzen
- DSLV Sommerferienlehrgang
- Dance into Autumn
- Schneegleitsportarten  Abreise 28.10.2014  Abreise 29.10.2014
- Mit Spaß an die 3 K's
- Latin Moves

### Bitte geben Sie hier Ihre Kontoverbindung (auch für evtl. Rückerstattungen) an:

Konto-Inhaber/-in: .....

Bankinstitut: ..... IBAN.: ..... BIC: .....



#### ÜBERWEISUNG

IBAN: DE63 700 100 8000 13 60 6800 BIC: PBNKDEF700

Betreff: Bezeichnung der Fortbildungsveranstaltung, Termin der Veranstaltung, Name der Teilnehmerin oder des Teilnehmers.



#### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Für meine Zahlungen erteile ich zur Vereinfachung der Verwaltung eine Einzugsermächtigung (Sepa Mandat) von der hier genannten Kontoverbindung!

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Teilnehmer - Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen des DSLV - LV Bayern an

Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung für evtl. Erstattung der Lehrgangsgebühren an oder wenn die Fortbildungsveranstaltung nicht stattfinden kann. Die Anmeldung gilt als Meldebestätigung! Wenn die Fortbildungsveranstaltung stattfindet, erhalten Sie normalerweise keine Nachricht. Wir arbeiten daran, dass Sie in Zukunft immer eine Anmeldebestätigung mit näheren Informationen erhalten. Sollte die Veranstaltung aus unvorhersehbaren Gründen nicht stattfinden können, werden Sie schriftlich, telefonisch oder per E-Mail verständigt. Die evtl. einbezahlte Lehrgangsgebühr wird erstattet. Die Anmeldung wird gültig mit Eingang der Teilnahmegebühr.



# SEPA

## Umstellung der Mitgliedsbeiträge

Zur Verwirklichung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (SEPA-Single Euro Payment Area) müssen die Unternehmen auf das neue SEPA-Lastschriftverfahren umgestellt haben. Das SEPA-Lastschriftmandat ersetzt die bisherige Lastschrifteinzugsermächtigung. Rechtliche Grundlage für das Umstellungsverfahren bilden die zum 9. Juli 2012 geänderten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken.

Die seinerzeit mit Ihnen geschlossene Lastschrifteinzugsermächtigung wird, ohne dass Sie weiter tätig werden müssen, in ein SEPA-Lastschriftmandat umgestellt. Dieses enthält Ihre neuen SEPA-Mandatsdaten: Gläubiger ID = DE35ZZZ00000459507, Mandats Referenz = „Ihr Nachname, Vorname oder Mitgliedsnummer“, die Sie dann auch auf Ihrem Kontoauszug sehen. Ab Februar 2014 werden wir Ihren Mitgliedsbeitrag jährlich am 15. März einziehen. Fällt dieser nicht auf einen Bankarbeitstag, erfolgt der Einzug am

unmittelbar darauf folgenden Bankarbeitstag.

Falls sich Ihre Bankverbindung geändert hat, teilen Sie uns bitte Ihre aktuelle IBAN und BIC schriftlich oder per Mail an [info@dslv-bayern.de](mailto:info@dslv-bayern.de) mit.

Bitte überprüfen Sie auch, ob Sie Ihren Mitgliedsbeitrag 2014 schon überwiesen haben oder dieser schon eingezogen wurde. Sollte dies noch nicht geschehen sein, so holen Sie die Überweisung bitte demnächst nach oder erteilen eine Einzugsermächtigung / Lastschriftmandat. Bitte melden Sie alle Änderungen der Geschäftsstelle: Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon- bzw. Fax- Nummer, oder in Ihrem Dienstverhältnis (Beurlaubung, Pensionierung, Ruhestand usw.).

*Elfriede Bauer*

*Mitgliederverwaltung*

*Rudi Ederer 2. Vorsitzender und Schatzmeister*

# ZUM GEDENKEN AN ERNST WAHL

Am 10. Februar 2014 ist der ehemalige Leiter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, der Leitende Akademische Direktor Ernst Wahl, im Alter von 90 Jahren verstorben. Mit Ernst Wahl verliert die Sportlehrerschaft in Bayern einen ihrer großen Pioniere. Als Verantwortlicher für die Sportlehrerausbildung in Erlangen hat der aufgrund seiner Fachkompetenz und seines großen Engagements für die Belange der Sportstudentinnen und Sportstudenten sehr geschätzte Doyen des Erlanger Ausbildungszentrums maßgeblich dazu beigetragen, dass Tausende von Studierenden didaktisch, pädagogisch und sportpraktisch hervorragend auf ihren Beruf vorbereitet wurden. Ernst Wahl stand für entscheidende Weichenstellungen im konzeptionellen und organisatorischen Bereich der Sportlehrerausbildung; seine besondere Aufmerksamkeit galt dem Schulschwimmen und der Wasserrettung.

Der DSLV Bayern dankt Ernst Wahl für seine langjährige Treue zu unserem Verband, für seine wertvolle Unterstützung unserer Lehrgangsarbeit durch die kostenlos gewährte Benützung der Übungsstätten in Erlangen und nicht zuletzt für

sein nachhaltiges Eintreten für die Belange der Sportlehrkräfte in Bayern. Wir werden Ernst Wahl stets ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

*Dr. Klaus Gladiator, Schriftführer*

## WIR GEDENKEN DEN VERSTORBENEN

Ohtmer, Sabine, München

Dietrich, Grete, Nürnberg

Messerschmitt, Gertrud, München

Wahl, Ernst, Erlangen

Gittermann, Bodo, Bad Hindelang

Peßler, Berthold, Bamberg

# WIR GRATULIEREN...

...und wünschen viel Glück

Heut wach' ich auf, mir war ganz schwummrig  
 Und auch mein Herz – sonst gut – schlug etwas wummrig.  
 Ein Frühstück „Standard“ wollt ich nicht haben:  
 Nur Tee und Brot? Heut? Auf nüchternen Magen?

Vielmehr stand mir der Sinn nach was solidem!  
 Auch wenn der Doc vielleicht wär unzufrieden...  
 Nach Roastbeef, Lachs und nach Kaviar  
 ,n Gläschen Sekt – ach nee, ,ne Flasche ist doch klar!

Danach mal raus ins Sportgeschäft.  
 Weil doch mein Bike nicht mehr so richtig „läft“.  
 Was seh ich da: Noch neue Ski zum Sonderpreis?  
 Nur her damit! Der Rocker hält bestimmt auf Eis!

Bei Eis da fällt mir prompt Vanille ein,  
 Rein in die Diele – hier bin ich Mensch, hier will ich sein!  
 Vanille, Schoko, Ananas.  
 Plus Amarena Kirsche mit Rum aus Caracas.

Dann rüber auf den Sportplatz zu den Kumpeln!  
 Ein riesiges Hallo – auch wenn schon manche humpeln.  
 Doch feiern können Sportler ihr ganzes Leben  
 Ob Sieg oder Pleite – egal, dann halt Geburtstag eben!



## 95. GEBURTSTAG

Frau Kunigunde Balkheimer  
 Frau Marianne Eder  
 Frau Dr. Ilse Loch

## 85. GEBURTSTAG

Frau Lore Jäger  
 Frau Angela Zintl  
 Herr Leonhard Binia  
 Herr Manfred Treudler  
 Hr.Prof.Dr.Udo Haupt  
 Frau Maria Grob

## 90. GEBURTSTAG

Herr Ernst Hirsch  
 Herr Edwin Meinitz

## 70. GEBURTSTAG

Sigholde Kleiber  
 Hedda Fischer  
 Wilhelm Stich  
 Bärbl Ehinger  
 Fritz Held  
 Florian Wörndle  
 Gerda Mayer  
 Johanna Sattler  
 Steffi Rothenwöhrer  
 Harald Scheubner  
 Gerd Stevens  
 Dr. Siegfried Bachmann  
 Gerhard Trini  
 Irmgard Springenschmid  
 Susanna Zeus  
 Karl-Peter Steinheim  
 Hans Oberschmid  
 Wiltrud Krieg

# DER SPORTINDEX

Früher und Heute

zum Schuljahr 2013/14 entwickelt?"

**Antwort zu Frage 2:**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sportindex an den staatlichen Gymnasien, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Haupt-/Mittelschulen Bayerns seit dem Schuljahr 2003/04. Für das Schuljahr 2013/14 liegen noch keine plausibilisierten Datenbestände vor.

Schulart	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Gymnasium	2,70	2,48	2,54	2,56	2,55
Realschule	2,21	2,22	2,20	2,15	2,21
Wirtschaftsschule	2,00	2,09	2,05	2,10	2,08
Haupt-/Mittelschule	2,60	2,64	2,60	2,59	2,65
Schulart	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Gymnasium	2,55	2,61	2,63	2,60	2,61
Realschule	2,28	2,31	2,31	2,28	2,32
Wirtschaftsschule	2,10	2,09	2,08	2,09	2,07
Haupt-/Mittelschule	2,67	2,69	2,69	2,72	2,72

**Antwort zu Frage 2a:**

Die folgende Tabelle zeigt den Sportindex im Schuljahr 1990/91:

Gymnasium	1,90/91
Realschule	2,90
Hauptschule (5 mit 10)	2,80
	3,70

Aus der Schriftlichen Anfrage des Herrn Abgeordneten Günther Felbinger (FW) vom 22.11.2013 „Sport und Bewegungsbildung an bayerischen Schulen“ an die Landtagspräsidentin



## BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Satzung des Verbandes meinen Beitritt zum Deutschen Sportlehrerverband - Landesverband Bayern als ordentliches / förderndes Mitglied.

Name / Vorname: .....  
 Geburtsdatum: .....  
 PLZ / Wohnort: ..... Str.: .....  
 Tel.: ..... Fax: ..... E - Mail: .....



Sportqualifikation: .....  
 sportliche Tätigkeit ..... WO .....

### Zusatzoptionen:

Ich bestelle zum Vorzugspreis für DSLV - Mitglieder:

- die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen)
- nur die Beilage „Lehrhilfen“
- E-Journal inklusive Lehrhilfen

### Der Jahresbeitrag (einstimmiger Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung 22.10.2011) beträgt für:

Mitglieder	45 €
Mitglieder (die Lehrerverbänden angehören und mehr als 30 € Jahresbeitrag entrichten, sowie Vollmitglieder des Dt. Skilehrerverbandes)	40 €
Studienreferendare, Pensionäre und Rentner, fördernde Mitglieder	30 €
Sportstudenten, Ehepartner mit Sportqualifikation, arbeitslose Sportlehrkräfte sowie Mitglieder, die das 70. Lebensjahr erreichen, zahlen einen Grundbeitrag	20 €
Mitglieder, die das 70. Lebensjahr bereits erreicht haben und unter die Befreiungsklausel gefallen sind, werden um eine freiwillige Zahlung des Grundbeitrags gebeten	20 €
<b>Einmalige Aufnahmegebühr für alle Gruppen</b>	<b>10 €</b>
Abonnement der Verbandszeitschrift des DSLV - Bundesverbandes zum Vorzugspreis mit Versandkosten für DSLV - Mitglieder (Stand: Nov2013 für 2014)	
» Der Jahresbezugpreis für die Zeitschrift „Sportunterricht“ (Fachorgan des DSLV mit Lehrhilfen) beträgt	57 €
» Der Bezug der Lehrhilfen (Praxisteil der Zeitschrift) allein kostet	31,20 €
» E-Journal inklusive Lehrhilfen	38,40 €

.....  
 Ort, Datum ..... Unterschrift .....

Der DSLV-LV Bayern verpflichtet sich, die Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Sie erhalten die gültige Jahresmarke und die DSLV-NEWS des Landesverbandes kostenlos zugesandt. Im Mitgliedsbeitrag ist der Bezug der DSLV-NEWS des LV Bayern enthalten.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns aus Gründen der Arbeits- und Kostenersparnis eine Einzugsermächtigung gemäß Sepa-Basis-Lastschrift erteilen.

### SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT (EINZUGSERMÄCHTIGUNG) EINER WIEDERKEHRENDEN LASTSCHRIFT:

Ich ermächtige den Deutschen Sportlehrerverband DSLV Bayern e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich hiermit mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Sportlehrerverband von meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Gläubiger-Identifikationsnummer: DE35ZZZ00000459507 des DSLV und Ihre Mandatsreferenz: = Mitgliedsnummer oder Vor- und Nachname erscheinen in Zukunft auf Ihrem Kontoauszug. Der Einzug des Mitgliedsbeitrags erfolgt jährlich zum 15. März des Jahres bzw. dem darauffolgenden Montag.

*Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

Vorname / Name.....  
 IBAN: ..... BIC: ..... Bank: ..... Betrag: .....  
 Strasse, Hausnummer, PLZ Ort (nur wenn abweichend von oben): .....  
 Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....